



(RUNDSCHAU-Bilder: Mündelein)

Zwei Beispiele von vielen, wie Lehrer Reker auf eigene Initiative dem Serkenroder Schulneubau zu künstlerischem Schmuck verhalf: Das querformatige Bild zeigt eines der vier großen Wandmosaiken der Jahreszeiten, die kleinere Abbildung ist das überlebensgroße Sgraffito an der Außenwand.

Serkenroder Lehrer schuf Schulschmuck

Farbige Mosaiken innen, Sgraffitto und etwas „Hingebogenes“ außen

Serkenrode. Bei dem nun fast fertigen zweiklassigen Schulneubau wurde nicht nur, wie man so sagt, Ziegelstein auf Ziegelstein gesetzt, sondern auch Mosaiksteinchen an Mosaiksteinchen. Die bunten Steinchen fügte Lehrer Alois Reker, unterstützt von älteren Schülern, zu farbenfrohen Bildern zusammen, die nun die Wände der Pausenhalle schmücken. Die selbst gewählten und von Lehrer Reker auch entworfenen Motive der etwa zwei Meter breiten und ein Meter hohen Tafeln zeigen Kinder in den Landschaften der vier Jahreszeiten. Unsere Abbildung zeigt das Wintermotiv. Charakteristisch an den auf die Grundfarben Gelb, Rot und Blau abgestimmten Darstellungen ist es, daß die deutlich eingefügten Lichtstrahlungen die Form kosmischer Spiralnebel oder Kometen haben. Die Gestaltung der Farbflächen erinnert, dank der Mosaiktechnik, etwas an Vincent van Gogh, an seine sonnenflirrenden Landschaften Südfrankreichs.

Außer diesen und von den Schülern unter Anleitung des Lehrers gearbeiteten kleineren Mosaikbildern zur Ausschmückung der Klassenräume schuf Reker auch den Außenwandschmuck selbst. Da ist zunächst einmal das Sgraffitto, dessen figürliches und gegenständliches Motiv keiner besonderen Erläuterung bedarf, wie unser zweites

Bild beweist. Dann aber findet sich an der ebenso hellen Wand links vom Haupteingang die Darstellung eines nach fliegenden Kranichen Ausschau haltenden Jungen und eines blumenflüchtenden Kindes. Hieran besticht die Einfachheit des verwendeten Materials, nämlich etwa drei Zentimeter breites Bandeisen. Amateurlünstler Reker hat es geschickt zu leicht stilisierten Figuren „hingebogen“. Da das mattschwarz getönte Bandeisen mit Zapfen befestigt wurde und so etwas von der Wand absteht, ergeben sich bei bestimmten Einfall des Sonnenlichts reizvolle Schattenwirkungen und Figurenverdoppelungen.

Aber das ist noch nicht alles an bildnerischem Schulschmuck, den Lehrer Reker freiwillig, sozusagen ohne Honorarwünsche gegenüber der Gemeinde

(sie stellte das Material), beisteuerte. Dazu gehören auch die bunten Fische des Trinkbrunnens, der Entwurf der aus Kupferblech gehämmerten Kraniche an der Brunnenwand und schließlich jene modernen Bildaufhänger mit der Funktion eines Wechselrahmens, die in den Fluren angebracht sind und die mannigfaltigen Arbeiten von Schülern und Schülerinnen aller Jahrgänge zur Schau bringen. Glasabdeckungen verhindern nachteilige Einwirkungen durch Staub usw. dieser erzieherisch wirkungsvollen Ausstellstücke.

„Das ist ja viel zu aufwendig für solch eine kleine Schule!“ Dieser entsetzte Kommentar soll, wie man uns im Dorf versicherte, Vertretern der Regierung in Arnsberg bei einer Besichtigung in Serkenrode „entfleucht“ sein. Bevor sie erfahren hatten, daß hier nur die verschwindend geringen Materialkosten zur Debatte stehen könnten. Schätzungen gehen dahin, daß der ganze Schulschmuck etwa 30 000 DM kosten würde, wenn...

Wir meinen, Lehrer Reker hat sich ein echtes Lob — und auch etwas mehr als das — verdient! Er ist übrigens 30 Jahre alt, stammt gebürtig aus Ramsbeck und hat in Serkenrode seit Ostern 1960 seine zweite Lehrerstelle, nachdem er zuvor in Osterwald bei Bödefeld seine berufliche Laufbahn begann. Und was sagte Frau Reker zu den monatelangen „Eskapaden“ ihres schulschmuckbesessenen Mannes? Nun, sie ist selbst von einer vielseitigen Art des kunstgewerblichen Bazillus behaftet — und schwieg voll Anerkennung